



## Freiraumachse längs durch Langenzersdorf

### Thema

Flächensparendes Bauen  
Begrenzung der Versiegelung  
Flächensparende  
Verkehrskonzepte

### Ort/Gemeinde

Marktgemeinde Langenzersdorf

### Bodenrelevanz

Flächensparen durch Reduktion  
des motorisierten  
Individualverkehrs  
Erhöhung der Freiraumqualität  
Maßnahme gegen die Zersiedelung

### Realisierungszeitraum

Projektauftrag: 2000  
Maßnahmenkatalog: 2001  
Beginn der Umsetzung: 2002

### Projektträger

AG: Marktgemde Langenzersdorf,  
AN: DI Thomas Knoll

### Finanzierung

Konzept:  
Sonderförderung des Landes NÖ  
(50 %) und MG Langenzersdorf  
Laufende Umsetzung:  
MG Langenzersdorf

### Ansprechpartner

MG Langenzersdorf  
Hauptplatz 10  
2103 Langenzersdorf

## Ausgangssituation

**Ziel der Freiraumachse** ist die Verbesserung der Erreichbarkeit wichtiger Alltags- und Freizeitziele für nicht motorisierte WegebenutzerInnen. FußgängerInnen und RadfahrerInnen soll parallel zur Bundesstraße und zur Bahntrasse eine verkehrssichere Längsquerung durch das Ortsgebiet ermöglicht werden. Auf dieser Route sollen alle wichtigen Ziele des Ortes, z.B. Kindergärten, Schulen, Arbeitsplätze, Schnellbahn-Haltestellen, Nahversorger und das Ortszentrum barrierefrei, sicher, schnell und bequem erreicht werden. Durch ein gut ausgebautes Radwegenetz sollen alle Siedlungsteile an die Freiraumachse angebunden werden.

## Ergebnisse

Die Kernstücke der Freiraumachse wurden nunmehr fertig gestellt und beschildert. Diese sind unter anderem die Anton Hanakgasse, die Schulstraße, die Steyregasse mit der Anbindung über die Untere Kirchengasse an die Gasse An der Bahn, der Radweg entlang der Weißes Kreuz Straße und die Bahnzeile.

Ein Plan über die Streckenführung der Freiraumachse liegt im Bürgerservice der Marktgemeinde Langenzersdorf, Hauptplatz 10 auf.

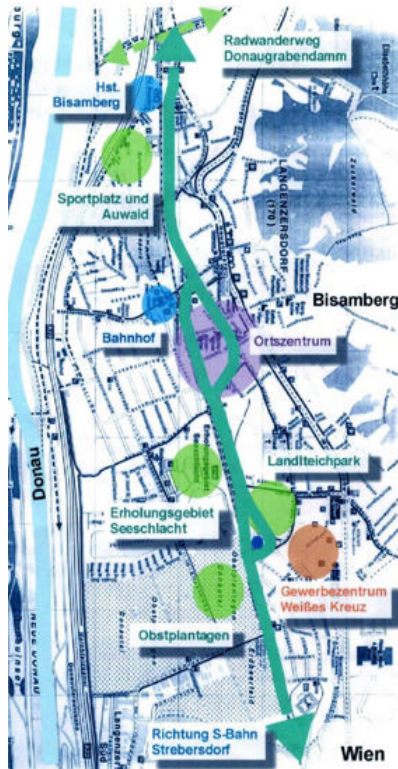
## Detailbeschreibung

### Inhaltliche Schwerpunkte des Projektes „Klimafreundliche Gemeindeentwicklung“:

- Reduzierung der CO<sub>2</sub> – Belastung des motorisierten Individualverkehrs durch Umsetzung von Maßnahmen, die ...
- ... eine ökologisch und sozial verträgliche Mobilität von Personen im Alltagsleben zum Ziel haben,
- ... den Ordnungsprinzipien einer Gemeindeentwicklung zum Abbau von Mobilitätswängen entsprechen.

### Leitziele sind:

- Funktionsmischung von wichtigen Lebensbereichen wie Wohnen, Arbeiten, Versorgung, soziale Infrastruktur, Erholung und Freizeit



### Alles auf einer Linie

Wohnen / Geschäfte / S-Bahn  
Kindergarten / Schule / Arbeitsstätten  
Erholungs- und Freizeitangebote im  
Grünen

### Direkt / schnell / sicher / bequem

Durchgängige Wegeachse für Radfahrer  
und Fußgänger

Alltagsroute..

zur S-Bahn,  
zum Einkaufen,  
zum Kindergarten,  
zur Schule

Freizeitroute...

Spaziergehen,  
Joggen, Radfahren,  
Skaten mit Abstecher zum Sportplatz,  
in den Auwald, in den Landteichpark

### Wald / Wiese / Wasser

Entlang des Grünzugs Landteich,  
in den Landteichpark,  
Anbindung an den Donaugarabendamm  
und weiter zur Donau

- Verbesserung der Erreichbarkeit für nicht motorisierte VerkehrsteilnehmerInnen zu wichtigen Alltags- und Freizeitzielen
- Modal-split des Umweltverbundes: flexible Beförderungsformen von öffentlichen Verkehrsmitteln in Ergänzung zum liniengebundenen Bus und zur S-Bahn
- Verringerung des Pendlerverkehrs durch Anpassung der Arbeitsstättenstruktur in Langenzersdorf an das sozioökonomische Profil der Bewohner
- Minimierung von negativen Effekten nicht verlagerbaren KFZ-Verkehrs
- Erhöhung der Nutzungsqualität infrastrukturell gut versorgter Baulandreserven statt Neuausweisung von peripher gelegenen Baulandflächen

### Umsetzungsstrategien

- Verankerung der raumordnungsrelevanten Ziele und Maßnahmen in die aktuelle Überarbeitung des örtlichen Raumordnungsprogrammes (örtliches Entwicklungskonzept, Verkehrskonzept, Landschaftskonzept, Flächenwidmungsplan)
- Projektentwicklung von kurzfristig wirksamen, ökonomisch umsetzbaren Projekten mit breiter Nutzenwirkung für die Bevölkerung



## Projekt „Freiraumachse längs durch Langenzersdorf“

### Involvierte Organisationen

Auftraggeber:  
Marktge. Langenzersdorf,  
Hauptplatz 10  
2103 Langenzersdorf

Auftragnehmer:  
DI Thomas Knoll,  
Ingenieurkonsulent für  
Landschaftsplanung,  
[bueroknoll.at](mailto:bueroknoll.at),  
[www.bueroknoll.at](http://www.bueroknoll.at)  
Berarbeitung:  
DI Ursula Aichhorn

### Involvierte Personen

Bürgermeister, sachlich  
zuständige Gemeinderäte,  
AK Klimabündnis Langenzersdorf

### Preise

„Top-Klimabündnis-Gemeinde  
2001“, Land NÖ und Kurier  
„Die besten Projekte – Autofreier  
Tag 2001“, Klimabündnis  
Österreich

### System „Perlenkette“

- „Stationen“ entlang der Längsachse von  
Langenzersdorf: S-Bahn-Haltestelle, Ortszentrum,  
Schule, Kindergarten, Spielplätze  
Einkaufsstandorte, Erholungsflächen
- Entwicklung von weiteren „Stationen“, die  
zusätzliche Elemente der Freiraumachse  
darstellen können wie z.B. der „Landteichpark“

### Zügige Fahrt für Radfahrer

- Rasche, sichere und durchgängige Längsquerung  
des Ortsgebietes
- Alternative zum Radweg an der Bundesstraße B3,  
da es dort aufgrund der beengten  
Platzverhältnisse zu Konflikten mit Fußgängern  
kommt
- Direkter Zubringer zu den S-Bahn-Stationen und  
anderen wichtigen Alltagszielen

### Prinzip Alltagstauglichkeit

- Beseitigung von Nutzungswiderständen für nicht-  
motorisierte Verkehrsteilnehmer
- Verbesserung der Verkehrssicherheit, im  
besonderen Berücksichtigung der Kinder und  
anderer gefährdeter Nutzergruppen
- Durchgängige und direkte Wegeverbindungen bei  
Vermeidung von Umwegen
- Einrichtung von „Kundenparkplätzen“ für Räder  
(Bike & Shopping, Bike & Ride)

### Lineare Grünräume/lineare Freizeit-Achse

- Grünzug Landteich mit Bäumen und Sitzbänken,  
Wiesenflächen entlang des Bahndammes,  
naturnahe Bereiche
- Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten: Joggen,  
Radfahren, Spazierengehen, Skaten, Spiel und  
Sport, Baden, Ruhezeiten, Kommunikation,  
Landschaftskonsum